

**STANDORT**Schalenstein  
Begehung : 8.11.1995**Gemeinde** : Bülach**Nummer** : 8180.02**Kanton** : ZH**Fundort** : Widstud, LK 1051**Karte** : LK 1051      **Koordinaten** : 682.580|266.660|428**Standort** : am Weg zum römischer Gutshof Seeb**Karte** : LK 1071      **Koordinaten** : 683.210|260.920|435**GEOLOGIE**

**Gestein** : Sernifit mit geschichteten Bändern und vereinzelt gröberen Einschlüssen von 1-2 cm Durchmesser;  
**Art** : Findling; die Oberfläche des Steins ist überall natürlich abgewittert und weist keine neueren Bruchstellen auf, abgesehen von Schürfstellen vom Transport/Verschieben des Blocks. Der Stein könnte längere Zeit vom Wasser bearbeitet worden sein. Die Oberfläche weist nirgends eine Patina auf, sodass angenommen werden muss, dass er entweder längere Zeit vollständig vom Humus bedeckt war oder im Wasser lag.

**Länge** : 145 cm   **Breite** : 130 cm   **Dicke** : 65 cm**TYPOLOGIE****isolierte Schalen** : vereinzelt Schalen, nicht verbunden.**SCHALEN****kreisrunde Schalen** : 28 - 35

Der Schalenstein wurde 1995 von U.Thalmann, Teufen, gefunden und der Kantonsarchäologie Zürich gemeldet. Der Block ist, eindeutig sekundär, am Rand des Kieswerks in der Widstud deponiert. Er hat 20 deutliche, etwa 8 weniger ausgeprägte und einige weitere unsichere, schwach ausgeprägte Schalen von 2 bis 10 cm mit einer Tiefe von maximal 25 mm. Die deutlichen Schalen haben eine sehr gut ausgearbeitete semisphärische Form, die Innenseite der Schalen ist vollständig angewittert, sodass keine Bearbeitungsspuren zu erkennen sind.

---

**Bewertung** : 4 - künstlich gemacht (keine Ideogramme oder geometrische Muster).

**Datierung** : der Verwitterungszustand der Innenseite der Schalen lässt auf höheres Alter schliessen. In diesem Gestein müssten Bearbeitungsspuren auch nach mehr als einem oder zwei Jahrtausenden noch sichtbar sein, wie vergleichsweise in St.Léonard VS. Problem : unbekannter Originalzustand, unbekannter Grad der Verwitterungseinflüsse.

**Bibliographie** : -; Aktennotiz der Kantonsarchäologie ZH, 2.11.95 ff.

**Bemerkung** : Begehung mit Ch. Renold, Kantonsarchäologie Zürich.



